




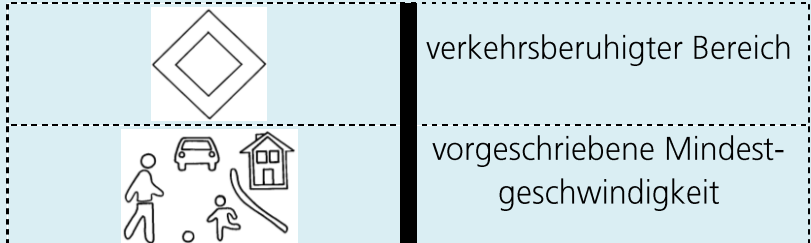
abgefahren



Modulkurzbeschreibungen

Block I: Verkehrssicherheit




Hier dreht sich alles rund ums Wissen über Verkehrssicherheit und das richtige Verhalten im Straßenverkehr.


Spielerisch sollen die Schüler bereits gelerntes Wissen aktivieren und sich neues Wissen praktisch aneignen.

Block I: 1a Verkehrszeichendomino	
Ziel:	Die Schüler sollen... <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung wichtiger Verkehrszeichen erklären können. • das Aussehen der Verkehrszeichen richtig wiedergeben können. • ihr Wissen über die Verkehrszeichen im Straßenverkehr anwenden können.
Inhalt:	Die Schüler wiederholen die Verkehrszeichen mithilfe der Gestaltung eines Dominos.
Ablauf:	Zuerst wird die Bedeutung der Verkehrszeichen im Plenum wiederholt. Anschließend schneiden die Schüler Kopiervorlagen mit Verkehrszeichen aus und malen diese in den entsprechenden Farben an. Danach wird das Domino mit dem Partner gespielt.
Dauer:	Ca. 75 min
Anspruch:	
Beispiel:	Dominovorlage <div style="border: 1px dashed black; padding: 10px; margin-top: 10px;">  <div style="display: flex; justify-content: space-between; padding: 5px;"> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"> <p>verkehrsberuhigter Bereich</p> <p>vorgeschriebene Mindestgeschwindigkeit</p> </div> </div> </div>

Block I: 1b Verkehrszeichen selbst gemacht	
Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Farben und Formen der Verkehrszeichen eine Bedeutung zuordnen können. • Gefahrenstellen in und um ihre Schule erkennen und dafür angemessene Verkehrsschilder selbst entwickeln. • ihr Wissen über die Verkehrszeichen im Straßenverkehr anwenden können.
Inhalt:	Die Schüler basteln für eine Gefahrenstelle in oder in der Nähe der Schule ein aussagekräftiges Verkehrszeichen.
Ablauf:	Anhand einer Mind-Map wird gemeinsam mit den Schülern über mögliche Gefahrenstellen an der Schule diskutiert. Anschließend wird deutlich gemacht, wie wichtig Farbe und Form für die Aussagekraft eines Verkehrsschildes sind. Die Schüler fertigen eigene Verkehrszeichen für spezifische Orte in der Schule an. Diese können später gemeinsam mit den Schülern befestigt werden.
Dauer:	Ca. 75 min
Anspruch:	
Beispiel:	

Block I: 2a Verhalten am Unfallort











Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das richtige Verhalten als Beobachter einer Unfallsituation kennenlernen (Absperren, Ansprechbarkeit prüfen und Notruf setzen). • die Nummer und den Ablauf eines Notrufs kennen. • einfache Verbände anlegen können. • schnelle Hilfe bei häufigen Verletzungen wie Nasenbluten kennen.
Inhalt:	Die Schüler lernen anhand einer visuellen Präsentation schnelle und effektive Hilfe am Unfallort kennen, die auch Kinder bewältigen können.
Ablauf:	<p>Die Präsentation enthält neben der detaillierten Erläuterung des lebenswichtigen Notrufs grundlegende Verhaltensregeln für Notsituationen. ERSTE Maßnahmen für kleine Verletzungen des Alltags sollen Kinder zukünftig selbst ausführen können. Dazu werden u.a. einfache Verbände gelegt.</p> <p>Anschließend kann das Gelernte in Form eines Puzzles gefestigt werden.</p> <p><u>Achtung:</u> Die Schüler sollten jeder ein großes Stück Pflaster mitbringen.</p>
Dauer:	Ca. 90 min (in Verbindung mit 2b Rollenspiel)
Anspruch:	
Beispiel:	<p>Folien der Präsentation:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="391 1299 718 1534" style="border: 1px solid red; padding: 5px; width: 45%;"> <p style="text-align: center;">Der Notruf: Die 5 W- Fragen</p> <p style="text-align: center;"> + Wo geschah es? + Was geschah? + Wie viele Verletzte? + Welche Art von Verletzungen? + Warten auf Rückfragen! <small>Ganz wichtig: Mache immer genaue Angaben!</small> </p> </div> <div data-bbox="853 1299 1197 1534" style="border: 1px solid red; padding: 5px; width: 45%;"> <p style="text-align: center;">Was tust du bei Nasenbluten?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p style="font-size: small; color: red;">Der Kopf wird leicht nach vorn gebeugt und ich lege einen kalten Umschlag in den Nacken des Betroffenen.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p style="font-size: small; color: red;">Der Kopf wird nach hinten gebeugt und dann warten wir ab.</p> </div> </div> </div> </div>


Block I: 2b Rollenspiel	
Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das aus dem Block I: 2a gelernte Wissen auf das Rollenspiel übertragen, d.h. einen Notruf setzen, schnell handeln und einfache Verbände anlegen können. • spielerisch eine Unfallsituation proben und dadurch mögliche Angst und Panik im Ernstfall minimieren.
Inhalt:	Die Schüler stellen in kleinen Gruppen eine Unfallsituation nach.
Ablauf:	<p>Vorab wird gemeinsam mit den Schülern über an einem Unfall beteiligte Personen und deren Aufgabe diskutiert. In Gruppen verteilen die Schüler die Rollen, überlegen sich eine Unfallsituation und setzen diese um. In Form einer Theateraufführung können die Gruppen ihre Rollenspiele vorzeigen.</p> <p><u>Achtung:</u> Der Fokus liegt auf der Anwendung der vorher gelernten Verhaltensmaßnahmen. Die Schüler sollten Requisiten für das Rollenspiel mitbringen.</p>
Dauer:	Ca. 90 min (in Verbindung mit 2a Verhalten am Unfallort)
Anspruch:	
Beispiel:	




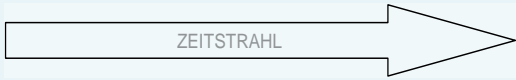
Block II: Verkehrsmittel

Im zweiten Block werden die verschiedenen Verkehrsmittel aus theoretischer und praktischer Sicht näher beleuchtet. Dabei steht das Fahrrad als wichtigstes Fortbewegungsmittel der Schüler im Vordergrund.



Block II: 3a Rund ums Fahrrad							
Ziel:	Die Schüler sollen... <ul style="list-style-type: none"> • die für das Fahrradfahren wichtigen Verkehrszeichen und Verhaltensregeln wiedergeben können. • die Vorteile des Fahrradfahrens für die Umwelt nennen können. • die verkehrssicheren Teile eines Fahrrades nennen können. • einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung des Fahrrades erhalten. 						
Inhalt:	In Form einer Gruppenarbeit füllen die Schüler Arbeitsblätter zur Thematik „Rund ums Fahrrad“ aus.						
Ablauf:	<p>Vor Beginn der Stationsarbeit wird praktisch geklärt, wie ein verkehrssicheres Fahrrad auszusehen hat und wie ein Fahrradhelm richtig sitzt. In Kleingruppen bearbeiten die Schüler selbstständig Arbeitsblätter zum Thema Fahrrad. Dabei variiert die Struktur der Arbeitsblätter von Textform über Bilddarstellungen bis hinzu einem Gitterrätsel. Die Lösungen können im Plenum oder anhand einer Selbstkontrolle verglichen werden.</p> <p><u>Achtung:</u> Mindestens ein Schüler sollte einen Fahrradhelm und ein Fahrrad mitbringen.</p>						
Dauer:	Ca. 90 min (in Verbindung mit 3b Fahrradspiele)						
Anspruch:							
Beispiel:	<p>Beispielaufgabe:</p> <p>1. Auf welchem Bild hat das Mädchen den Helm richtig aufgesetzt? Begründe deine Entscheidung.</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bild 1</td> <td>Bild 2</td> <td>Bild 3</td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 10px;"/>				Bild 1	Bild 2	Bild 3
							
Bild 1	Bild 2	Bild 3					

Block II: 3b Fahrradspiele	
Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich sicher mit einem Fahrrad vorwärtsbewegen können. • sich geschickt und wendig auf einem begrenzten Raum auf dem Fahrrad bewegen. • Rücksicht im Umgang mit anderen Fahrradfahrern üben.
Inhalt:	Die Schüler absolvieren die aufgebauten Fahrradspiele in Gruppen.
Ablauf:	<p>Vorab wird mit den Schülern über das richtige und sichere Verhalten während dieses Moduls gesprochen. Anschließend werden die aufgebauten Fahrradspiele erklärt und Gruppen eingeteilt. Auf dem Hof absolvieren die Schüler dann in einer vorgegebenen Zeit die Stationen.</p> <p><u>Achtung:</u> Für dieses Modul werden Material (Kreide, Pylonen, Seil ...), evtl. Fahrräder und zusätzliche Betreuungspersonen (1-2) der Schule gebraucht.</p>
Dauer:	Ca. 60 min (in Verbindung mit 3a Fahrradspiele) + Vorbereitungszeit zum Aufbau der Stationen
Anspruch:	
Beispiel:	<p>Fahrradspiel - Beispiel:</p> <p>1. Schneckenlauf</p> <p>Markiere eine Strecke nicht nur mit Start und Ziel, sondern begrenze sie auch seitlich, sodass ein etwa 1 m breiter Korridor entsteht. Wer am langsamsten fährt, ohne dabei die Spur zu verlassen, hat gewonnen.</p>

Block II: 4. Die Zeitreise

Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen groben Einblick in die historische Entwicklung der verschiedenen Verkehrsmittel erhalten. • ein Verkehrsmittel näher vorstellen und zeitlich einordnen. • die Quantität und Qualität der Erweiterungen der Fortbewegungsmittel diskutieren und beurteilen können.
Inhalt:	In Partnerarbeit erarbeiten die Schüler einen Kurzvortrag zu den Besonderheiten eines Verkehrsmittels.
Ablauf:	Es wird kurz mit den Schülern über die mögliche Bedeutung der Thematik gesprochen und ein Brain-Storming zu „Welche Verkehrsmittel kenne ich?“ durchgeführt. Anhand eines Tafelbildes wird geklärt, welche Fragen die Schüler auf ihrem Plakat beantworten sollen. Anschließend bearbeiten die Schüler in Partnerarbeit den Lexikonbeitrag und erstellen ein Kurzreferat, das später der Klasse vorgetragen wird. Eine Gruppe bekommt einen „Spezialauftrag“ – sie erstellt einen Zeitstrahl, auf dem später die Verkehrsmittel angeordnet werden.
Dauer:	75 min
Anspruch:	
Beispiel:	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content;"> <p>Eine mobile Zeitreise</p>  </div>

Block II: 5. Verkehrsexperten

Ziel:	Die Schüler sollen... <ul style="list-style-type: none"> • die Gefahrenstellen auf dem Weg zur Schule erkennen. • die Vor- und Nachteile der Benutzung eines bestimmten Verkehrsmittels zur Schule benennen können. • die für ein bestimmtes Verkehrsmittel relevanten Verkehrsschilder aufzählen können.
Inhalt:	Die Schüler erstellen in einer Gruppenarbeit ein Plakat, das Informationen rund um ein Fortbewegungsmittel (zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit den ÖPNV, mit dem Auto) und damit verbundene Auswirkungen auf den Schulweg enthält.
Ablauf:	Es wird gemeinsam eine Klassenstatistik erstellt, die aufzeigt, welcher Schüler welches Verkehrsmittel zur Schule nutzt. So können auch die Gruppen sinnvoll eingeteilt werden. Danach fertigen die Schüler ein Plakat an, das sich allen wichtigen Faktoren ihres Verkehrsmittels und dem damit verbundenen Schulweg widmet. Am Ende können die Gruppen ihre Plakate dem Plenum präsentieren.
Dauer:	75 min
Anspruch:	
Beispiel:	<p>Arbeitsblatt Gruppe 1: ZU FUß ZUR SCHULE</p> <div style="border: 2px solid #92d050; padding: 10px; margin: 10px auto; width: 80%;"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Kinder aus eurer Klasse kommen zu Fuß zur Schule? ✓ Mögliche Antworten können sein: immer/manchmal/nie 2. Welche Regeln fallen euch für Fußgänger ein? Wie sollten sich Fußgänger verhalten? ✓ Denkt auch an richtige Kleidung für die Jahres- und Tageszeiten! 3. Wie überquert ihr eine Straße richtig? ✓ Fertigt bitte eine Skizze an! 4. Welche wichtigen Verkehrsschilder fallen euch für Fußgänger ein? 5. Was denkt ihr, sind Vorteile und Nachteile vom „Zu-Fuß-gehen“? 6. Wie wirkt sich das „Zu-Fuß-gehen“ auf unsere Umwelt aus? <div style="float: right; text-align: center; margin-top: 10px;">  </div> </div>


Block III: Wahrnehmung im Straßenverkehr und Orientierung in der Stadt

Im Block III: Wahrnehmung liegt die Konzentration auf der praktischen Orientierung im Straßenverkehr.


Block III: 6. Experimente																																																							
Ziel:	Die Schüler sollen... <ul style="list-style-type: none"> • alle Sinnesorgane und ihre Funktion benennen können. • die Besonderheiten der einzelnen Sinnesorgane in Form von Experimenten erfahren. • den Zusammenhang zwischen Sinnesorganen und Orientierung im Straßenverkehr herstellen können. 																																																						
Inhalt:	Die Schüler führen in Gruppen Experimente zu den einzelnen Sinnesorganen durch.																																																						
Ablauf:	Vorab bespricht man in der Klasse die Sinnesorgane und trägt ihre Funktionen zusammen. Anschließend absolvieren die Schüler alle Experimentstationen, die praktisch die Sinnesorgane der Kinder testen, und füllen den zugehörigen Test aus. Anschließend wird im Plenum verglichen. Dabei soll der Zusammenhang zwischen Sinnesorganen und Orientierung im Straßenverkehr hervorgehoben werden.																																																						
Dauer:	60 min																																																						
Anspruch:	★ ★ ★ ★ ★																																																						
Beispiel:	<p>Auszug aus dem Sinnestest:</p> <p>RIECHTEST (Aromen in Dosen)</p> <table border="0"> <tr> <td>1.</td> <td><input type="checkbox"/> Zimt</td> <td><input type="checkbox"/> Honig</td> <td><input type="checkbox"/> Vanille</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td><input type="checkbox"/> Fenchel</td> <td><input type="checkbox"/> Kamille</td> <td><input type="checkbox"/> Pfefferminze</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td><input type="checkbox"/> Orange</td> <td><input type="checkbox"/> Banane</td> <td><input type="checkbox"/> Weintraube</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td><input type="checkbox"/> Essig</td> <td><input type="checkbox"/> Olivenöl</td> <td><input type="checkbox"/> Paprika</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td><input type="checkbox"/> Moos</td> <td><input type="checkbox"/> Rose</td> <td><input type="checkbox"/> Heu</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td><input type="checkbox"/> Erdbeere</td> <td><input type="checkbox"/> Himbeere</td> <td><input type="checkbox"/> Stachelbeere</td> </tr> </table> <p>GESCHMACKSTEST (Geschmack in flüssiger Form)</p> <table border="0"> <tr> <td>1.</td> <td><input type="checkbox"/> süß</td> <td><input type="checkbox"/> sauer</td> <td><input type="checkbox"/> salzig</td> <td><input type="checkbox"/> bitter</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td><input type="checkbox"/> süß</td> <td><input type="checkbox"/> sauer</td> <td><input type="checkbox"/> salzig</td> <td><input type="checkbox"/> bitter</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td><input type="checkbox"/> süß</td> <td><input type="checkbox"/> sauer</td> <td><input type="checkbox"/> salzig</td> <td><input type="checkbox"/> bitter</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td><input type="checkbox"/> süß</td> <td><input type="checkbox"/> sauer</td> <td><input type="checkbox"/> salzig</td> <td><input type="checkbox"/> bitter</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td><input type="checkbox"/> süß</td> <td><input type="checkbox"/> sauer</td> <td><input type="checkbox"/> salzig</td> <td><input type="checkbox"/> bitter</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td><input type="checkbox"/> süß</td> <td><input type="checkbox"/> sauer</td> <td><input type="checkbox"/> salzig</td> <td><input type="checkbox"/> bitter</td> </tr> </table>	1.	<input type="checkbox"/> Zimt	<input type="checkbox"/> Honig	<input type="checkbox"/> Vanille	2.	<input type="checkbox"/> Fenchel	<input type="checkbox"/> Kamille	<input type="checkbox"/> Pfefferminze	3.	<input type="checkbox"/> Orange	<input type="checkbox"/> Banane	<input type="checkbox"/> Weintraube	4.	<input type="checkbox"/> Essig	<input type="checkbox"/> Olivenöl	<input type="checkbox"/> Paprika	5.	<input type="checkbox"/> Moos	<input type="checkbox"/> Rose	<input type="checkbox"/> Heu	6.	<input type="checkbox"/> Erdbeere	<input type="checkbox"/> Himbeere	<input type="checkbox"/> Stachelbeere	1.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter	2.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter	3.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter	4.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter	5.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter	6.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter
1.	<input type="checkbox"/> Zimt	<input type="checkbox"/> Honig	<input type="checkbox"/> Vanille																																																				
2.	<input type="checkbox"/> Fenchel	<input type="checkbox"/> Kamille	<input type="checkbox"/> Pfefferminze																																																				
3.	<input type="checkbox"/> Orange	<input type="checkbox"/> Banane	<input type="checkbox"/> Weintraube																																																				
4.	<input type="checkbox"/> Essig	<input type="checkbox"/> Olivenöl	<input type="checkbox"/> Paprika																																																				
5.	<input type="checkbox"/> Moos	<input type="checkbox"/> Rose	<input type="checkbox"/> Heu																																																				
6.	<input type="checkbox"/> Erdbeere	<input type="checkbox"/> Himbeere	<input type="checkbox"/> Stachelbeere																																																				
1.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter																																																			
2.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter																																																			
3.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter																																																			
4.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter																																																			
5.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter																																																			
6.	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> sauer	<input type="checkbox"/> salzig	<input type="checkbox"/> bitter																																																			



Block III: 7a Berliner Orte

Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Schule und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf einem Stadtplan einordnen können. • den Zusammenhang zwischen dem Aufbau des S- und U-Bahnnetzes und der Stadt Berlin erkennen können. • die Verkehrsverbindung einer bestimmten Strecke raussuchen und exakt aufschreiben können. • einen Kurzvortrag zu einer Berliner Sehenswürdigkeit erarbeiten.
Inhalt:	In Partnerarbeit fertigen die Schüler ein Plakat über einen „Berliner Ort“ an und erstellen einen Fahrplan mit Verkehrsverbindungen zu dieser Sehenswürdigkeit.
Ablauf:	Gemeinsam betrachtet die Klasse eine Karte Berlins und versucht ihre Schule, berühmte Sehenswürdigkeiten und das Berliner Verkehrsnetz darauf zu verorten. Anschließend beginnen die Schüler mit dem S- und U-Bahn-Plan zu arbeiten und exemplarisch Verbindungen herauszusuchen. Als Vorbereitung auf den nächsten Tag wird in Gruppen ein Fahrplan und ein Kurzreferat zu den Sehenswürdigkeiten, die dann besucht werden, erstellt.
Dauer:	90 min (in Verbindung mit 7b Exkursion)
Anspruch:	★★★★★
Beispiel:	<div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div> <p>FERNSEHTURM</p> <p>Wo befindet sich die Sehenswürdigkeit?</p> <p>Bezirk: Berlin Mitte</p> <p>Straße: Panoramastraße 1a</p> </div> </div> <hr/> <p>Verkehrsanbindung: S3, S5, S7, S75+ U2, U5, U6, Bus 100, 200, M48, N5, TXL, Straßenbahn, Tram M2, M4, M5, M6 Station Alexanderplatz</p> <p>Fakten Der Fernsehturm wurde für die damaligen DDR-Bürger gebaut, weil diese einen Sendeturm benötigten, um Radio und Fernsehen empfangen zu können.</p>



Block III: 7b Exkursion	
Ziel:	<p>Die Schüler sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Klasse sicher durch das Berliner Verkehrsnetz zu einer ausgewählten Sehenswürdigkeit führen können. • das am Vortag gelernte Wissen über das Berliner Straßennetz anwenden können. • Informationen zu einer ausgewählten Sehenswürdigkeit wiedergeben können.
Inhalt:	Die Schüler übernehmen die Regie bei diesem Klassenausflug, indem sie die vorbereiteten Fahrpläne nutzen, um zum Ziel („Berliner Ort“) der Exkursion zu gelangen.
Ablauf:	<p>Am Morgen treffen sich alle Schüler und gehen/fahren zur nächstgelegenen S- oder U-Bahn-Station. Dann übernimmt der Teil der Klasse die Verantwortung, der am Vortag den Fahrplan für das erste Ausflugsziel („Berliner Ort“) erarbeitet hat. Dort angelangt halten die Schüler ihren Kurzvortrag. Dann wird die nächste Sehenswürdigkeit unter Regie der nächsten Gruppe angesteuert usw. Die Exkursion endet wieder an der Schule.</p> <p><u>Achtung:</u> Die Schüler benötigen bei diesem Modul eine gültige Fahrkarte.</p>
Dauer:	1 Tag (in Verbindung mit 7a Berliner Orte)
Anspruch:	
Beispiel:	Fahrplan

